

Der neue Kalender

Fundstücke Wir haben Pfarrerin Margrit Balscheit angefragt, ob sie bereit wäre, regelmässig kurze Beiträge für unsere Gemeindegasse zu schreiben. Sie hat freundlicherweise zugesagt und so dürfen wir uns nun freuen auf historische Trouvaillen aus den Kirchenbüchern und -archiven unserer beiden Gemeinden.

Groteske Situationen

Zu Beginn des Jahres 1701 machte der Pfarrer von Läufelfingen folgenden Eintrag ins Taufregister: «Anno 1701 haben die Evangelischen in Deutschland und Schweizerland den neuen Kalender angenommen, und es fiel der 1. Tag des Jahres auf den 12. Januar. An diesem Tag ist getauft worden ein Töchterlein des Herrn Obervogt Benedict Socin, mit Namen Katherina.» Mit dem neuen Kalender ist der gregorianische gemeint, der damals in den katholischen Gegenden der Schweiz und Europas schon seit mehr als hundert Jahren in Gebrauch war. 1582 hatte Papst Gregor XIII. eine Kalenderreform angeordnet, weil man sah, dass der alte julianische Kalender immer mehr vom Sonnenjahr abwich. Man verfeinerte die Schaltjahrregeln und übersprang einmal zehn Kalendertage. So stimmten Kalender- und Sonnenjahr wieder überein. So korrekt diese Änderung war, so schwer fiel es den evangelischen Regierungen, sie zu

übernehmen. Man wollte sich nicht vom Papst belehren lassen und blieb deshalb in Basel, Bern und Zürich noch lange bei der alten Zeitrechnung.

Das führte zur grotesken Situation, dass alle Briefe und Verträge innerhalb der Eidgenossenschaft mit einem doppelten Datum versehen werden mussten, einmal nach alter Zeitrechnung und einmal nach neuer. Wenn ein reformierter Bauer aus dem Homburgertal vor Weihnachten kurz ins katholische Olten hinüberging, dann hatten die dort drüben bereits das neue Jahr angefangen. Ich kann mir auch vorstellen, wie Katherina Socin als Grossmutter ihre Enkel verblüffte, wenn sie ihnen erzählte: «Ich wurde am ersten Tag des Jahres 1701 getauft. Das war am 12. Januar.»

MARGRIT BALSCHHEIT

Wenn ich mir einen kleinen Kommentar zu diesem interessanten Fundstück erlauben darf: In meiner Heimat Appenzell Ausserrhoden ziehen an verschiedenen Orten die Silvesterchläuse jeweils beim Jahreswechsel von Haus zu Haus und wünschen mit andächtigem Gesang und lüpfigen Zäuerli allen «es guets Neus». Darauf angesprochen, warum sie denn Mitte Januar unterwegs sind, sagte einer: «Wir lassen uns sicher nicht vom Papst sagen, wann wir kommen sollen.» MARKUS ENZ

Damit der Hunger nicht die Zukunft frisst

Suppentage Auch dieses Jahr machen wir mit bei der ökumenischen Kampagne der grossen kirchlichen Hilfswerke. In der 1. Februarwoche sollte die Einladung zu unseren Suppentagen in Läufelfingen und Rümlingen zusammen mit der interessanten Agenda in Ihrem Briefkasten sein.

Dieses Jahr wird im Rahmen der Suppentage auch die Fotoausstellung «Die Seele der Anden – zwischen Tradition und Wandel» gezeigt. Durch die Fotos wird uns das Leben rund um den Titicacasee in Peru und Bolivien nähergebracht. Es wird dokumentiert, mit welchen Problemen die Bäuerinnen und Bauern in den Hochanden durch den Klimawandel konfrontiert sind und mit welchen Ressourcen und Lösungsansätzen sie mit Unterstützung lokaler Organisationen und Mission 21 ihre

Ernährung sichern. Der Erlös der Suppentage kommt einem Projekt von Mission 21 zugute. Die Partnerorganisationen von Mission 21 arbeiten im Hochgebirge Perus und Boliviens mit vielen kleinbäuerlichen Haushalten zusammen, um mithilfe der ökologischen Landwirtschaft und Wissensvermittlung Blutarmut und Nährstoffmangel zu überwinden und das Recht auf Nahrung zu erreichen. Die Familien können damit neue Ernährungssysteme schaffen, die ihnen das ganze Jahr über nährstoffreiches Essen liefern. Familien, eine der vulnerabelsten und marginalisierten Bevölkerungsgruppen der Anden, arbeiten so an ihrer eigenen Widerstandsfähigkeit, Autonomie und Gesundheit. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme an den Suppentagen und grosszügige Spenden. MARKUS ENZ

Fasnachtsgottesdienst

PFARRER MARKUS ENZ



Fasnachtsgottesdienst 2023 in Läufelfingen

Christoph Albrecht, der langjährige Pfarrer von Läufelfingen, war und ist ein praktizierender Fasnetler. Er hat auf Anregung von Hans Jörg Rickenbacher den Fasnetsgottesdienst ins Leben gerufen. Nun habe ich als Ostschweizer die Nachfolge angetreten. Würde ich als Silvesterchlaus auftreten, hätte ich das gewissermassen im Blut, aber Fasnet ... Meine Erinnerungen an Fasnet aus meiner Heimat gehen nicht weit über Sauferei und läppische Verkleidungen hinaus. Meine Faszination über das Weltkulturerbe Fasnet wurde erst in den Studienjahren in Basel geweckt. Trotzdem bin ich an den Fasnetstagen eher auf den Ski als am Gässlen.

Nichtsdestotrotz freue ich mich sehr auf den Fasnetsgottesdienst am 23. Februar. Es ist für mich als alter Pfarrerhase etwas ganz Neues. Es werden zwei Tambouren und Pfeifer der Rotstab-Clique und die Landstrycher auftreten. In der Predigt mache ich mir Gedanken zum ambivalenten Verständnis des Narren in der Bibel. Einerseits kann man lesen: Wie gross sind deine Werke, HERR, wie tief deine Gedanken! Ein Narr, der es nicht erkennt, ein Tor, der es nicht begreift (Psalm 92, 6f.). Andererseits sagt der Apostel Paulus: Wer unter euch meint, weise zu sein in dieser Welt, der werde ein Narr, dass er weise werde. (1 Kor 3, 18)

Ein neues Projekt mit dem Kirchenchor

Jubilate Deo «Wann macht ihr eigentlich wieder einmal etwas mit dem Kirchenchor?» Auf diese Frage mussten wir seit unserem grossen Projekt der Misa Criolla im Herbst 2022, das wir mit dem offenen Singen des Zwinglihauses Basel durchgeführt haben, immer sagen: Wir wissen es noch nicht.

Jetzt wissen wir es: Am 16. November, um 18 Uhr, möchten wir wieder einmal einen Gottesdienst mit Chorgesang feiern. Wir beginnen nach der Sommerpause, am 22. August mit Proben, jeweils von 19.30–21.30 Uhr, im Gemeindegarten Häfelfingen. Insgesamt sind es 11 Proben, während der Schulferien ist frei. Die Hauptprobe findet am 14. November in der Kirche statt.

Die Stückwahl ist noch nicht definitiv festgelegt. Wir werden ein paar musikalische Perlen aus den Kirchenchor-Projekten der letzten 20 Jahre zur Aufführung bringen, begleitet von einem Instrumentalensemble und Sologesang. Die Leitung übernehmen Claudia Waldmeier und Renate Buser.

Was der Chor einstudiert, wird als Teil eines Gottesdienstes zur Aufführung gebracht. Wir üben also nicht für ein abendfüllendes Konzert, sondern einzelne Stücke,



Der Kirchenchor unter der Leitung von Claudia Waldmeier.

die sich in einen Gottesdienst einfügen. Es sind alle Singfreudigen eingeladen mitzumachen. Es sind keine speziellen Kenntnisse oder Erfahrungen erforderlich. Die möglichst regelmässige Teilnahme an den Proben aber wird erwartet. Die Teilnahme ist gratis, allfällige Noten aber müssen selber bezahlt werden. Wir freuen uns auf eine singfreudige Schar. MARKUS ENZ

Anmeldungen bitte bis am 22. Juni
an enruem@bluewin.ch

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar
Rümlingen: 16.30 Uhr, Abendgottesdienst, Mitwirkung des Chors Buckten, Pfarrer Markus Enz

Sonntag, 9. Februar
Läufelfingen: 9.45 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Trude Bernoulli

Sonntag, 16. Februar
Rümlingen: 10.30 Uhr, Suppentag: Familiengottesdienst mit der 7. Klasse, Pfarrer Markus Enz, anschliessend Suppenessen in der Turnhalle Rümlingen. Wer eine Dankeschöpfung hat, ist gebeten, sie mitzubringen.

Sonntag, 23. Februar
Läufelfingen: 9.45 Uhr, Fasnetsgottesdienst, Pfarrer Markus Enz

Gottesdienste im Alters- und Pflegeheim Läufelfingen

Donnerstag, 13. Februar, 15 Uhr, Pfarrer Markus Enz

Donnerstag, 27. Februar, 15 Uhr, Pfarrer Markus Enz

Die Gottesdienste sind öffentlich; Gäste sind herzlich willkommen.

Weitere Anlässe

Friedensgebet in der Kirche.

Jeweils mittwochs, 18.05 Uhr

Fire mit de Chline in der Kirche in Rümlingen. Samstag, 8. Februar, 10 Uhr

Seniorenmittagstisch, Läufelfingen. Freitag, 14. Februar, ab 11.30 Uhr, Restaurant Wardeck

Suppentag in Läufelfingen. Samstag, 22. Februar, ab 11.30 Uhr in der Mehrzweckhalle

Kontakt

Pfarrämter Läufelfingen und Rümlingen:

Pfarrer Markus Enz, 062 299 12 33, enruem@bluewin.ch
Häfelfingerstrasse 5
4444 Rümlingen

Sozialdiakonin/Katechetin:
Susanne Wernli, 077 526 64 80, wernli.susanne@gmx.ch

Sekretariat: Claudia Buess, claudia-buess@bluewin.ch

«Prüft alles und das Gute behaltet.»

1 Thess 5, 21: Lesen Sie die Predigt zur Jahreslosung auf unserer Website.

ref-kirche-laefelfingen.ch
kirchgemeinde-ruemlingen.ch

Rückblick in Bildern



Susanne Müller nimmt die Gratulationen zu ihrem 10-Jahr-Jubiläum als Organistin in Rümlingen entgegen.



Die Klänge von Niggi Wüthrich begleiten das Entschwinden des Ballons mit den Wünschen.



Einmaliges Erlebnis: Krippenspiel in Rümlingen.